

Çak. (als wenn sie ärgerlich wäre). Ich werde fortgehen, Anasûyâ!

Anas. Weshalb?

Çak. Ich werde der verehrungswürdigen Gautamî berichten, dass Priyamvadâ solch dummes Zeug redet.

Anas. Es schickt sich nicht, Freundin, einen ausgezeichneten Gast, bevor man ihn bewirtheet hat, zu verlassen und nach seiner Laune fortzugehen.

(Çakuntalâ spricht kein Wort und ist im Begriff fortzugehen.)

König (will sie zurückhalten, bemeistert sich jedoch seiner. Für sich). O wie entsprechend eines Verliebten Gedankengang den Bewegungen des Körpers ist! Denn

der Tochter des Weisen folgen wollend, hemme ich plötzlich aus Bescheidenheit das Vorschreiten. Obgleich ich mich nicht von der Stelle bewegte, kommt es mir doch vor, als wenn ich gegangen und wieder zurückgekehrt wäre.

Priy. (nachdem sie Çakuntalâ zurückgehalten). Freundin! du darfst nicht gehen.

Çak. (die Augenbrauen zusammenziehend). Warum nicht?

Priy. Du bist mir noch zwei Bäume zu begiessen schuldig. Komm und befreie dich von der Schuld; dann kannst du gehen. (Sie zieht sie mit Gewalt zurück.)

König. Holde Jungfrau! ich sehe, dass die Herrin gerade durch's Begiessen der Bäume ermüdet ist. Denn

durch's Heben der Giesskanne sind an den Armen die Schultern gesenkt und das Innere der Hände über die Massen roth; das überaus starke Athmen erzeugt noch jetzt ein Wogen des Busens; auf dem Gesicht ist ein Netz von Schweißstropfen ausgebreitet, das den Ohrschmuck, die Çirîsha²²)-Blume, aufhält; beim Fallen

22) Acacia sirisa bei Wilson, Mimosa Seereessa (Sirîsha) Roxb. bei Colebrooke, Amarak.